

Polarzone ragenden Punkte; Tornea und Lana sind die natürlichen Wasserland-Grenzen gegen Rußland, die Ostsee ist das trennende und verbindende Zwischenglied mit Deutschland, Sund, Skager Rak und Kattegat mit Dänemark, die Nordsee mit Britannien und den Niederlanden.

§. 2. Größenverhältnisse. Von NO nach SW 250 M. L., von O nach W 50—100 M. br., am breitesten zwischen Christiania und Upsala, im Ganzen gegen 14,000 □M. groß, die größte der europäischen Halbinseln, wovon über 8000 auf Schweden, gegen 6000 auf Norwegen kommen, mit nur 4,650,000 E., darum nur 332 E. auf □Meile; der größte der westeuropäischen Staaten, von allen aber der volkreichste.

§. 3. Im Allgemeinen eine höchst glückliche Gestaltung: große vom Meere umspülte, von Meerbusen und Strömen durchschnittene Inseln und Halbinseln mit fischreichen Küsten, trefflichen Häfen, Hochgebirgen, Hügeln, Seen mit reizenden und erhabenen Gegenständen in mannigfaltigen Naturbildern. — Sehr verschieden ist die Küstenbildung, O- und WKüste im entschiedensten Gegensatze. Die W- oder norwegische Küste von sehr zahlreichen, tiefen, schmalen, krummen Buchten, Fjorden, zumeist mit über 1000' h. Uferfelsenschwänden, durchschnitten, durch welche die Küstenentwicklung sehr bedeutend wird, vor derselben zahllose Klippenreiche Inseln und Klippen oder Scherren, zwischen denen das Meer in Meeresströmungen fluthet, um welche das Meer brandend wogt, zahlreiche Fischschaaeren sich aufhalten. — Die O- oder schwedische Küste dagegen, zumeist sanft abgedacht, fast keine Fjorde, mehr tiefergelegene Küstentränder, nur wenige Inseln und Inselgruppen, zumeist von geringer Ausdehnung.

§. 4. Die Oberfläche der Halbinsel ist zu allermeist, wohl $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Gebirgsland; das skandinavische Gebirge, welches mehr an der W- als an der OKüste verbreitet ist, die Halbinsel fast ihrer ganzen Länge nach durchzieht, ist das ausgedehnteste unter den europäischen Gebirgen, bedeckt einen Raum von mehr als 10,000 □M., von allen übrigen Gebirgen Europas getrennt, inselartig, zwischen Ost- und Nordsee und Polarmeer ausgebreitet, in senkrechten, oft über 1000' h. Felsenschwänden aus den tief eingeschnittenen Fjorden der Nordsee und des Polarmeeres emporsteigend, erreicht näher der WKüste seine bedeutendste Höhe, senkt sich nach O zur Ostsee mehr allmählig hinab, ist nicht bis an den Ostseespiegel verbreitet, an welchem es sich im schwedischen Tieflande verliert; am nördlichsten Ende stürzt das Gebirge jäh ab gegen das Eis- Meer, im SO bildet eine Reihe großer, tief liegender Seen: Weners, Wetters, Hjälmars, Mälarssee seine natürliche Grenze. Es beginnt im N mit E. Nordkyn unter 71° , endet im S mit dem E. Lindenäs unter dem 58° NBr., zeigt viele Eigenthümlichkeiten und Verschiedenheiten vor den übrigen Gebirgen Europas.

Kein Ketten-, sondern ein Massengebirge mit sehr ausgebreiteten Plateauflächen, welche durch die längs der Flüsse und Seen nach allen Richtungen gehenden Thalzüge in eine Menge kleinerer Plateaus getheilt sind, die zuweilen terrassenförmig über einander liegen; nirgends die mannigfaltige Grobheit der deutschen Alpennatur; keine hochanstiegenden Gebirgsketten, keine Gebirgsnoten mit großartigen Alpenästen; alle über 5000' h. Höhenpunkte, erscheinen auf den weiten Plateauflächen als mehr oder minder vereinzelt ruhende von verhältnißmäßig geringer Höhe, und bilden keine zusammenhängenden Ketten, die am meisten zusammenstehenden nur unregelmäßige Gruppen, deren größte die des Lotunfeld ist. Nirgends zeigen sich Firne, Räume oder Rücken, überall mehr oder minder weite Gebirgs-Ebenen, meist mit wellenförmiger Oberfläche, hochgelegen, kalt, unbewohnt, zumeist mit geringer Bodenbedeckung, überall der Felsgrund im Vorschein, oft kein Berggipfel zu sehen, keine Höhe zu erstiegen, weite Grasflächen, abgerundete Massen von Gneiß, Glimmerschiefer, dazwischen hin und wieder auf